

# AUSSICHTEN

## Ein biografisches Theaterprojekt mit geflüchteten Frauen

*„Wissen Sie, vielleicht vereint uns mehr  
als wir auf den ersten Blick denken.“*

Die Frauen, die hier auf der Bühne stehen, sind in Syrien und Afghanistan aufgewachsen und vor einigen Monaten aus ihrem Heimatland nach Deutschland geflüchtet. Seit Januar befassten sie sich in den Proben mit ihrem Leben in einem fremden Land und in einer neuen Stadt, sie suchten nach Gemeinsamkeiten und Besonderheiten und richteten ihren Blick auf die Zukunft, die Gegenwart und die Vergangenheit. Schritt für Schritt entwickelte sich daraus eine Collage aus Erinnerungen, Wünschen und Zielen, die die persönliche Sicht der Frauen darstellen soll.

Vielleicht – das wäre unser Wunsch - kann an diesem Abend das Theater auf besondere Weise zu einem Ort des Dialogs werden, bei dem sich alle Anwesenden auf neuen Wegen begegnen können.

Premiere:

Freitag, 24.03.2017 / 19.30 Uhr

TheOs – Theater im Oceanis, Wilhelmshaven

## Presseinformation

### Zum Stück und zur Inszenierung

Ein fremdes Land, unbekannte Gesichter aber auch Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Für viele Geflüchtete waren der Weg und auch die Ankunft in Deutschland mit großen Herausforderungen verbunden. Die Junge Landesbühne greift diese Thematik nun mit dem biografischen Theaterprojekt „Aussichten“ auf.

Mitgemacht haben ausschließlich geflüchtete Frauen im Alter zwischen 18 und 26 Jahren. Der betreuenden Dramaturgin und Theaterpädagogin Anna-Lena Rode war dies wichtig, da meistens Männer im Mittelpunkt von Debatten und Medien standen, Frauen hingegen wenig Beachtung fanden. Gespielt wurde seit Januar auf den Probebühnen des Stadttheaters Wilhelmshaven.

Die Besonderheit des biografischen Theaterprojektes ist, dass die individuellen Geschichten der Frauen aufgenommen wurden. So ist es möglich den vielfältigen Sichtweisen und Eindrücke der jungen Teilnehmerinnen eine Öffentlichkeit zu bieten. Themen wie Angst, Fremde, Orientierungslosigkeit aber auch Perspektiven und Hoffnung gelangten so in die szenische Collage. Eigene Geschichten und Erfahrungen aber auch im Prozess entstandene Texte und Szenen fügten sich so zu einem Theaterstück zusammen. Die einzelnen Szenen waren hierbei aber nicht starr vorgegeben. Während der Arbeit auf der Probebühne entwickelte sich das Stück langsam und war ständig von Veränderungen geprägt.

Einen weiteren Vorteil hatte das Projekt zudem. Da die Frauen in den verschiedenen Teilen des Stücks ihre individuellen Geschichten erzählen, lernten sie beim Spielen auch Deutsch. Viele der Teilnehmerinnen haben das Ziel die Sprache einmal fließend sprechen zu können, um in Deutschland richtig ankommen zu können.

Für dieses Projekt schlossen sich die Familienzentren Wilhelmshaven, die Jade Hochschule Wilhelmshaven und die Junge Landesbühne zusammen. Durch dieses Bündnis aus Kultur, Bildung und Sozialem konnte AUSSICHTEN realisiert werden. So übernahm man gemeinsam das Bekanntmachen des Angebots, Übersetzungen während der Proben und auch organisatorische Belange konnte im Team umgesetzt werden. Frauen aus der Nähgruppe „Mama näht Deutsch“ des Familienzentrums West nähten Kissenbezüge für das Bühnenbild und waren somit ebenfalls Teil des Projekts.

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, an den bekannten Vorverkaufsstellen oder telefonisch unter 04421-9401-15.

## Presseinformation

### Es spielen:

Fadeah Alhonbazli, Nour Alhonbazli, Zilan Alo, Heba Alkadri, Marah Al Ktefaan, Berivan Hamousch, Ronaheen Mohammed, Slava Mohmmad, Ruqia Naiebi, Ghinwa Sadea

Regie	Anna-Lena Rode
Bühne & Kostüme	Cristina Lelli
Assistenz	Frauke Mees
Hospitanz	Leonie Bialek
Inspizienz	Gustav Boehm

Spieldauer: ca. 50 Minuten / keine Pause

AUSSICHTEN ist eine Kooperation der Familienzentren Wilhelms-  
haven, der Jade Hochschule und der Jungen Landesbühne. Es wird  
gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung / Kultur  
macht stark und dem Paritätischen Bildungswerk Bundesverband e.V.

### Leitung und Regie



**Anna-Lena Rode** ist studierte Theaterpädagogin und Performerin. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien (B.A.) und Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin (M.A.). Sie arbeitete an unterschiedlichen Theatern (Burgtheater/Junge Burg, Dschungel Wien – Kinder und Jugendtheater, Kammerspiele Paderborn u.a.) und realisierte vielseitige Projekte im Theater- und Performancebereich mit Gruppen in Wien, Berlin und Oldenburg. Die Freude am Konzipieren und Realisieren von spartenübergreifenden Theaterformaten im transkulturellen Kontext bildet das Fundament ihrer Arbeit. Zudem arbeitete sie als Dozentin für Theaterpädagogik bei Interkulturell Aktiv e.V. und freischaffend als Theaterpädagogin und Performerin (Performancekollektiv FALSCH). Seit der Spielzeit 2016/2017 ist sie als Dramaturgin und Theaterpädagogin Teil der Jungen Landesbühne.

### Bühne und Kostüme



**Cristina Lelli** ist eine italienische Bühnen- und Kostümbildnerin, sowie visuelle Künstlerin. Sie absolvierte ihren BA in Architektur am Politecnico in Mailand; im Zuge dessen verbrachte sie zwei Auslandssemester an der Bauhaus Universität in Weimar. 2014 schloss sie den Master in Bühnenbild\_Szenischer Raum an der TU Berlin ab. Seitdem arbeitet Sie für die freie Szene sowie an Staatstheatern. 2014 entwickelte und spielte sie in der Performance „Aufgaben für drei Tänzer mit Kubus“ am Bauhaus Dessau. Im selben Jahr fing ihre Mitwirkung als Kostümbildnerin bei dem Berliner Musiktheater Ensemble “Nico and the Navigators” an - 2017 realisierte sie die Kostüme für dessen “Silent Songs into the wild”, ein inszeniertes Schubert Konzert, am Bozar in Brüssel.

## Presseinformation

Zudem arbeitete sie in der Spielzeit 2015/2016 als Ausstattungsassistentin am Maxim Gorki Theater, wo sie den "2. Berliner Herbstsalon" und das "Desintegrationskongress" ausstattete und für die künstlerisch-performative Demo „Karneval der Geflüchteten" den Gorki-Wagen gestaltete.

[www.cristinalelli.com](http://www.cristinalelli.com)

## Familienzentren Wilhelmshaven

Die Familienzentren sind Anlauf- und Beratungsstellen für Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche und auch Großeltern. Hier finden Sie unterschiedlichste Angebote im Bereich Freizeit, Beratung, Pädagogik und Information. In Wilhelmshaven gibt es vier Familienzentren. Die Kommune will mit dem Konzept der Sozialraumorganisation in Bürgernähe intensivieren und ein integratives Angebot vor Ort schaffen. Die Familienzentren sind Kooperationen freier Träger der Jugendhilfe und dem Jugendamt der Stadt Wilhelmshaven

## Jade Hochschule / International Office

Die Jade Hochschule ist eine staatliche Fachhochschule im nordwestlichen Niedersachsen mit Studienorten in Wilhelmshaven, Oldenburg und Elsfleth. Die Hochschule bietet 37 Bachelor- und elf Master-Studiengänge in sechs Fachbereichen an und hat rund 8.000 eingeschriebene Studierende sowie 500 Lehrende und Mitarbeitende. Die Jade Hochschule sowie alle niedersächsischen Hochschulen unterstützen gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur studieninteressierte Flüchtlinge bei ihren Fragen zur Aufnahme eines Studiums, zur Weiterführung eines in ihrem Heimatland begonnenen Studiums oder zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung.

Gemäß dem Anliegen der Jade Hochschule, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, stellen die Fachbereiche und Zentralen Einrichtungen unterschiedliche Programme zur Unterstützung und Integration von Flüchtlingen bereit.

## Ansprechpartner:

Anna-Lena Rode, Theaterpädagogin und Dramaturgin Junge Landesbühne

Telefon 04421.9401-34

E-Mail [anna-lena.rode@landesbuehne-nord.de](mailto:anna-lena.rode@landesbuehne-nord.de)

Eike Meiners, Pressesprecher

Telefon 04421.9401-12

E-Mail [eike.meiners@landesbuehne-nord.de](mailto:eike.meiners@landesbuehne-nord.de).

Stand: 22.03.2017/ Änderungen vorbehalten!